



Willkommen im
Thüringer Kräutergarten |
Olitätenland



Lavendel-Region

Schwarzatal-Region ✖ Region Saalfelder Höhe

Bergbahn-Region ✖ Lichtetal am Rennsteig

Lange-Berg-Region ✖ Rinnetal-Region





Thüringer Kräutergarten / Olitätenland mit Olitätenwegen

RUDOLSTADT

ILMENAU

Langewiesen

Gehren

Neustadt am Rennsteig

Altenfeld

Heilklima, Luftkurort
Masserberg

Grossbreitenbach

Oelze

Massethal

Goldisthal

Königsee

Dörnfeld a. d. Heide

Pennewitz

Oberschöbling

Egelsdorf

Barigauer Turm Barigau

Mankenbach

Glasbach

Obstfelderschmiede

Mellenbach

Meuselbach-Schwarzühle

Cursdorf

Glasapparatemuseum

Katzhütte

Oberhammer

Massethal

Goldesthal

Neuhaus am Rennweg

Geiersthal

Wallendorf

Lichte

Lichte

Lichte

Lichte

Lichte

Fa. Lindner P

Grossgölitz

Leutnitz B 88

Quittelsdorf

Rottenbach

Fröbitz

Watzdorf

Fröbel-Museum Böhlischeiben

Witzendorf

Schwarzburg

Schloss Schwarzburg

Sitzendorf

Unterweißbach

Bockschmiede

Historische Apotheke und Laboratorium

Rohrbach

Wittgendorf

Wittmannsdorf

Bernsdorf

Wickersdorf

Meura Halflingergestüt

Leipziger Turm

Schmiedefeld

Kräuter- und Olitätenmuseum Schaubergwerk Morassina

Lippelsdorf

Piesau

Piesau

Piesau

Piesau

Piesau

Piesau

Piesau

Bad Blankenburg

Unterworbach

Oberworbach

Braunsdorf

Dittrichshütte Birkenheide

Wittmannsdorf

Witzendorf

Wittmannsdorf

Bernsdorf

Wickersdorf

Meura Halflingergestüt

Leipziger Turm

Schmiedefeld

Kräuter- und Olitätenmuseum Schaubergwerk Morassina

Lippelsdorf

Piesau

Residenzschloss Heidecksburg

RUDOLSTADT

Burg Greifenstein

Schwaba

Saale

Unterworbach

Oberworbach

Braunsdorf

Dittrichshütte Birkenheide

Wittmannsdorf

Witzendorf

Wittmannsdorf

Bernsdorf

Wickersdorf

Meura Halflingergestüt

Leipziger Turm

Schmiedefeld

Kräuter- und Olitätenmuseum Schaubergwerk Morassina

Lippelsdorf

Piesau

-  Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn
-  Rennsteig
-  Sehens- und Erlebenswertes
-  Olitätenwanderweg (in Neu- und Umgestaltung)
-  Mittelachse zum Olitätenwanderweg

Thüringer Buckelapotheker

Einrichtungen mit Kräuter- / Olitätenbezug:

-  Hotels mit Kräutergastronomie
-  Kräutergärten und -lehrpfade
-  Museen, Heimatstuben und Ausstellungen
-  Produzenten von Naturheilmitteln und Kräuterlikören



Thüringer Olitätenmajestät

Thüringer Kräutergarten / Olitätenland

NATUR * GESUNDHEIT * VOLKSKULTUR - In schöner Landschaft auf der Spur

Der „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ ist eine Waldregion von rund 240 km² im Thüringer Schiefergebirge, die beiderseits des Mittellaufes der Schwarza liegt und deren größte Orte die Städte Bad Blankenburg, Großbreitenbach, Königsee und Oberweißbach sind. Aufgrund der besonderen geologischen, topografischen und klimatischen Bedingungen gibt es in diesem Gebiet einen großen Artenreichtum an Kräutern, deren heilende Wirkung schon vor Jahrhunderten die ersten hier Siedelnden zu schätzen wussten.



Bereits Anfang des 17. Jahrhunderts stellte man in kleinen Waldlaboratorien und Familienbetrieben Naturheilmittel und Kräuterspirituosen, die sogenannten „Olitäten“ (von Oleum = lat. das Öl) her. Daraus entwickelte sich allmählich ein eigener Erwerbszweig, der schließlich im 18. und 19. Jahrhundert zum florierendsten Gewerbe der Region wurde. Durch Olitätenhändler, auch Buckelapotheker genannt, wurden die Olitäten per pedes in Deutschland, aber auch in ganz Mitteleuropa vertrieben. Bis heute hat die Herstellung von Naturheilmitteln und Kräuterkören in diesem Gebiet die Zeiten überdauert. Die in dieser regionalen Ausdehnung deutschlandweit einmaligen Olitätentraditionen werden seit Anfang der 1990er Jahre aufgearbeitet, gepflegt, im In- und Ausland bekannt gemacht und auf vielfältige Weise im Thüringer Kräutergarten/Olitätenland genutzt. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringer-olitaetenland.de.

Die sieben Regionen dieses einzigartigen Kräutergebietes halten besonders für Naturliebhaber, Gesundheitsbewusste und Heimatfreunde vielfältige Angebote bereit, wie Kräutergärten, Olitätenwege und Lehrpfade, Museen, Hersteller von Olitäten, Kräuterlikören und weiteren Naturprodukten, Kräuterseminare, -vorträge und -wanderungen, interessante Kräuterfeste und vieles mehr.

Herzlich willkommen im „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ bei den Erben der einstigen Kräuterfrauen, Laboranten und Buckelapotheker!

Lavendel-Region

Ein Hauch von Provence - im Zeichen der Burg



Die Lavendel-Region um die Stadt Bad Blankenburg weist ein ungewöhnlich mildes Klima auf und bildet mit ihren Muschelkalkhängen den Übergang vom Vorland ins Mittelgebirge. Aufgrund dieser klimatischen Bedingungen und Bodenverhältnisse wurde schon vor 200 Jahren hier der aus der Mittelmeerregion stammende Lavendel gewerbsmäßig angebaut und verarbeitet. Ideale Wachstumsbedingungen waren vor allem um die Burgruine Greifenstein und die Orte Groß- und Kleingölitz, aber auch bei Watzdorf und in Richtung Böhlischeiben und Cordobang. Aufgrund dieser Traditionen wird in Bad Blankenburg seit 1997 alljährlich das Lavendelfest mit Krönung der Lavendelkönigin durchgeführt und es wurden verschiedene Lavendelpflanzungen angelegt. Im Ortsteil Großgölitz stellt die Destillerie Lindner neben einer Lavendelspirituose auch andere „Gölitzwänder“ Distillate und Liköre her.

Bad Blankenburgs Wahrzeichen ist die Burgruine Greifenstein, die auf dem Hausberg der Stadt thront und die Besucher aus allen Richtungen begrüßt. Besonders sehenswert ist auch das Rathaus der Stadt, in dem 1840 der Ehrenbürger Friedrich Fröbel den ersten „Allgemeinen Deutschen Kindergarten“ begründete. Im „Haus über dem Keller“, dem authentischen Ort des Kindergartens, wird das alles in dem heutigen Fröbelmuseum dokumentiert.

Die Traditions- und Erlebnisbrauerei im Ortsteil Watzdorf braut seit 1411 edlen Gerstensaft – das Watzdorfer Bier. Damit gehört sie zu den ältesten Brauereien in ganz Deutschland.

Schwarzatal-Region

Tal und Höhen mit faszinierender Natur und Kultur



Namensgebend für die Region ist das wildromantische, tief eingeschnittene Kerbtal der Schwarza, die unweit des Rennsteiges in der Nähe von Scheibe-Alsbach entspringt und nach 53 km Flusslauf beim Rudolstädter Ortsteil Schwarza in die Saale mündet.



Die Schwarza ist der goldreichste Fluss Deutschlands und eine geologische Besonderheit im unteren Tal sind ihre Strudeltöpfe. Das untere Schwarzatal ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Thüringens und die Schwarza war die Flusslandschaft des Jahres 2006/2007.

Das schön auf einem Bergrücken oberhalb der Schwarza liegende Schloss Schwarzburg ist das ehemalige Stammhaus der Grafen und späteren Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt. Die noch größtenteils ruinöse Schlossanlage wird gegenwärtig umfassend restauriert. In Schwarzburg unterzeichnete Reichspräsident Friedrich Ebert am 11.08.1919 die Weimarer Verfassung. Vom weitbekannten Aussichtspunkt „Trippstein“ bietet sich ein wundervoller Panoramablick auf Schloss Schwarzburg und seine Umgebung.

Eng mit dem Heimatschriftsteller Otto Ludwig (1896-1990) aus Schwarzburg und seinem Buch „Im Thüringer Kräutergarten“ ist die Wiederentdeckung der jahrhundertalten Traditionen des regionalen Olitätengewerbes verbunden. In deren Traditionslinie steht zum einen die Likörfabrik und Destillerie A. O. Sigmund in Oberhain, die seit 1925 ihre bekannten Spezialitäten produziert, aber zum anderen auch die ehemalige Neubecksche Apotheke in Rohrbach, deren Anfänge als Laborantengeschäft auf das Jahr 1750 zurückgehen. Und nicht zuletzt entstand in Unterweißbach im Jahre 1717 durch Friedrich Wilhelm Ulrich die erste Destillation Thüringens.

Das nahegelegene Sitzendorf gilt als Geburtsstätte des Thüringer Porzellans. In Meura befindet sich heute das größte Haflingergestüt Europas und nahe Unterweißbach die Trinkwassertalsperre Leibis-Lichte. Eine Fahrt mit der Schwarzatalbahn von Rottenbach nach Katzhütte ermöglicht, den gesamten „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ zu durchqueren – mitten durch diese faszinierende Talschaft.

Region Saalfelder Höhe

Rund um die Windmühle – Interessantes für Jung und Alt



Die Region Saalfelder Höhe ist eine Hochfläche im Osten des „Thüringer Kräutergarten / Olitätenland“ zwischen der Stadt Saalfeld mit ihren weithin bekannten „Feengrotten“ und den Kammlagen des Thüringer Waldes. Die Gemeinde „Saalfelder Höhe“ ist durch 14 kleine Ortsteile mit ehemals unterschiedlicher territorialer Zugehörigkeit geprägt.

Früher verlief durch das Gemeindegebiet die Grenze zwischen dem Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt und dem Herzogtum Sachsen-Saalfeld/Sachsen-Meiningen. Dabei war besonders in den Orten im Schwarzburgischen auch der Olitätenhandel ein wichtiger Erwerbszweig. Bergbau, Schieferabbau und –verarbeitung, Landwirtschaft und Handel mit landwirtschaftlichen und Waldprodukten waren früher weitere Möglichkeiten des Broterwerbs

Besondere Attraktionen rund um die Turmwindmühle von Dittrichshütte sind die Kinder- und Jugenderholung mit Allwetterrodelbahn und dem größten Märchenbuch der Welt im Ort sowie die Jugendbildungsstätte des CVJM Thüringen in Hoheneiche mit Freizeitheimen und Campinggelände sowie das „Gast“schloss und Seminarhaus in Eyba.

Bergbahn-Region Steil bergan - vom Tal zur „Raanz“



Die Bergbahn-Region erstreckt sich vom engen Tal der Schwarza bis auf das südlich davon gelegene Hochplateau und wird durch die namengebende Oberweißbacher Bergbahn miteinander verbunden. Die 1,4 km lange Steilstrecke der Bahn zwischen Obstfelderschmiede und Lichtenhain weist eine Steigung von 25 % auf und diese macht sie zur steilsten Bahn der Welt mit Normalspur.



Die sich anschließende Flachstrecke verbindet Lichtenhain mit Oberweißbach und Cursdorf. Seit Mai 2016 gibt es auch einen speziellen Olitätenwagen, der die besonderen Traditionen der Region würdigt. Das schicke Städtchen Oberweißbach ist der Hauptort der Region und dieses bildete mit den umliegenden Gemeinden früher die sogenannte „Raanz“ – ein wichtiges Zentrum des Olitätengewerbes im „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“. So wurde in Meuselbach 1745 die erste pharmazeutische Fabrik Deutschlands gegründet und in Deesbach 1895 Hugo Kuemmerling, der Hersteller des bekannten Kräuterlikörs geboren.

Bekanntester Sohn Oberweißbachs ist der 1782 dort geborene Vorschulpädagoge und Begründer des „Kindergartens“ Friedrich Fröbel. Dessen Wirken wird in seinem Geburtshaus im Memorialmuseum ebenso gewürdigt, wie die Olitätentraditionen der Region in dem auch darin befindlichen „Traditionszimmer Olitätenhandel“. Diese Traditionen werden bei einer Wanderung auf dem Kräuterlehrpfad zum Fröbelturm als Teilstück des Olitätenwanderweges, bei der Teilnahme an den bekannten „Fröbelstädter Kräuterseminaren“ bzw. auch beim Besuch der Likörfabrik Trapp aktiv erlebbar.

Sehenswert sind im Ort ebenso die größte Dorfkirche Thüringens, der nahegelegene Aussichtspunkt „Meuselbacher Kuppe“, das Historische Glasapparatemuseum in Cursdorf sowie die steilste Dorfstraße Deutschlands und ein Kräutergarten in Deesbach.

Region Lichtetal am Rennsteig Vielfältiges erleben - über und unter Tage



Die Region Lichtetal am Rennsteig wird durch vielfältige Zeugnisse aus der Welt der Goldgräber, Bergleute, Buckelapotheker, Glasmacher und Porzelliner geprägt. Dafür stehen die einstige Bergarbeitersiedlung Schmiedefeld und die alte Goldgräbersiedlung Reichmannsdorf, das Glasmacherdorf Piesau und die Porzellinergemeinde Lichte.

Die Region wartet in Schmiedefeld mit der höchsten Erhebung des Gebietes, den 801m hohen Rauhhügel mit dem „Leipziger Turm“ ebenso auf, wie mit Farbenpracht, Magie und Gesundheit „unter Tage“ im ehemaligen Vitriolwerk und Schaubergwerk „Morassina“. Sehr gut nachvollziehbar sind auch die Olitätentraditionen im Kräuter- und Olitätenmuseum „Beim Giftmischer“, in dem die einstige Herstellung und der Vertrieb der Olitäten anhand zahlreicher Sachzeugnisse des letzten Laboranten und Buckelapothekers der Region authentisch erlebbar werden. Beeindruckend ist außerdem das „Rotschnabelnest“ in Reichmannsdorf mit ca. 100 Miniatur-Handwerksstuben sowie Märchen- und Sagenzimmer. In der zugehörigen Goldstube - genau wie beim Goldwaschen im Schlagebach - dreht sich jedoch alles rund ums Gold, das hier seit dem 12. Jahrhundert gewonnen wurde.

Der Olitätenwanderweg verbindet diese vielfältigen Angebote.

Lange-Berg-Region

Interessantes entdecken - im Herzen des Waldgebirges



Namensgebend für die Region ist der 809 m hohe „Lange Berg“ - am Übergang der beiden Gebirgsteile Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge - mit uralten Gesteinsformationen aus dem Präkambrium (bis zu 1 Mrd. Jahre alt), interessanten Besonderheiten aus Flora und Fauna und dem imposanten Fürst-Karl-Günther-Denkmal - einem der schönsten Aussichtspunkte des Thüringer Waldes. Neben dem überregionalen Olitätenwanderweg bildet der MYLIUS-Weg - als Bildungswanderweg auf den Spuren des wesentlichsten Begründers des Olitätengewerbes auf dem Thüringer Wald - den Hauptwanderweg der Region und verbindet ehemalige Wirkungsstätten von J. M. Mylius ebenso wie Kräutergärten, Museen, Heimatstuben und Sammlungen, Naturlehrpfade, lokale Themenwege und interessante Baudenkmale.

Hauptort der Region ist das pittoreske Städtchen **Großbreitenbach** mit dem Thüringer Wald-Kreativ-Museum + Kräutergarten, der Thüringer Olitätenstube, der größten Fachwerkkirche Thüringens und dem seit 1990 alljährlich stattfindenden größten Kräutermarkt Mitteldeutschlands mit Wettbewerb zur Thüringer Olitätenmajestät. Seit 2008 wird hier auch jedes Jahr der Thüringer Kräuter- und Olitätenkongress durchgeführt.

Und in der Gemeinde Dröbischau lädt der erste und größte Kräutergarten des „Thüringer Kräutergarten/Olitätenland“ mit Aussichtspunkt, Bauerngarten und Arboretum zum Besuch ein.

Rinnetal-Region

Bewährtes Olitätenwissen – innovativ bewahrt



Das Rinnetal am Nordrand des Thüringer Kräutergarten/Olitätenland mit seinem Hauptort der Stadt Königsee-Rottenbach ist durch den Höhenscheitel um den Barigauer Turm mit der Schwarzatal- und der Lange-Berg-Region verbunden.



In der Geschichte Königsees - einer der ältesten Städte Thüringens - haben die Thüringer Haus- und Heilmittel (Olitäten) bis zur Gegenwart einen ganz besonderen Stellenwert inne.

Bereits im 16. Jahrhundert waren die Königseer geschickte Destillateure und stellten z. B. gebrannte Wässer, heilende Öle und Balsame her. Darüber hinaus wurden in der ehemaligen Amtsstadt den Buckelapothekern einst die Genehmigungen und Pässe zur Betreibung ihres Gewerbes ausgestellt. Das Königseer Heimatmuseum erinnert mit zahlreichen Exponaten an diese jahrhundertealten Olitätentraditionen.

Im Jahre 1906 entstand in dieser Tradition die Firma Hofmann & Sommer. Mit so bewährten Thüringer Arzneimitteln wie Dreierlei-Tropfen, Hingfong Essenz Hofmann's® oder TATAR® Lebens-Elixier bewahrt das Unternehmen noch heute diese regionalen Olitätentraditionen. Weitere Informationen unter www.hofmannundsommer.de.

Wanderwege zum Thema sind der Amts- und Apothekenweg, der Klosterweg nach Paulinzella und der Olitätenwanderweg.

Ein neu geschaffener frei zugänglicher Kräutergarten an der idyllisch gelegenen Klosterruine Paulinzella erinnert daran, dass das Kräuterwissen im Mittelalter vor allem in den Klöstern lag.

Anfahrt und Kontakt

Der Thüringer Kräutergarten / Olitätenland liegt im Südosten von Thüringen, am Nordrand des Thüringer Schiefergebirges zwischen den drei Städten Rudolstadt, Saalfeld und Ilmenau.

Mit dem Auto erreichen Sie das Olitätenland am Besten über die Bundesautobahn A71 Abfahrt Ilmenau Ost. Danach können Sie selber entscheiden, ob Sie den Thüringer Kräutergarten über die Bundesstraße 88 Richtung Großbreitenbach / Königsee-Rottenbach oder über die B87 in Richtung Rudolstadt erkunden möchten.

Als Empfehlung sollte man jedoch ab Bahnhof Rottenbach auch die Schwarzatalbahn und anschließend die Oberweißbacher Bergbahn zum Erkunden der Region nutzen.



Förderverein „Thüringer Kräutergarten / Olitätenland“ e. V.

Myliusstraße 7 (Alte Apotheke)

98701 Großbreitenbach

Tel.: 036781 / 48121

Fax: 036781 / 24558

E-Mail: olitaetenwege@web.de

Web: www.thueringer-olitaetenland.de



Für weitere Informationen
QR-Code mit dem Handy scannen.

Bildquellen: Förderverein „Thüringer Kräutergarten / Olitätenland“ e. V.
Stadt Königsee-Rottenbach
Rennsteig Marketing Ltd.
Torsten-Rempt-Photography
Cornelia Seidel
Philipp Beyer

Wir bedanken uns für die Gestaltung und Umsetzung des Flyers bei der Firma Hofmann & Sommer aus Königsee-Rottenbach.



seit 1906

Bewährte Arzneimittel aus Thüringen.